

Netzwerk Homöopathie Basel

www.netzwerk-homoeopathie.ch

Kontakt: Karsten Lips Im Glögglihof 14 4125 Riehen
Tel: 061 641 33 33 Email: info@netzwerk-homoeopathie.ch

Vortragort: Naturheilakademie Basel, Eulerstr. 55
(der Raum wird jeweils im Erinnerungsmail bekannt angegeben)

Zeit: 19:30 – 21:30 Uhr

Eintritt: 25.- CHF / 20.- CHF für HVS-Mitglieder und StudentInnen

Programm 2/2018

23-10-18 Das (homöopathische) Wesen des Edelweiss

Referentin: **Gloria Haegi-Largo, Arlesheim, CH**

Im Vortrag wird allen Interessierten eine der bekanntesten einheimischen Pflanzen – das Edelweiss - nicht nur aus Sicht der Geschichte und Mythen vorgestellt. Die Reise führt über die Nomenklatur, Botanik, Volksmedizin, Phytotherapie, Pharmazie und Industrie zur wahren Natur des *Leontopodium alpinum* welches wir homöopathisch sehr wertvoll nutzen können. Zur homöopathischen Datensammlung von Jan Scholten, Michal Yakir und Uta Santos wurde eine Verreibung, eine Arzneimittelprüfung (mit 10 PrüferInnen) sowie ein eigener Fall beigezogen.

Gloria Haegi-Largo hat einen sehr engen Bezug zu dieser Pflanze – stammt sie selber doch aus den italienischen Dolomiten. Sie ist seit 2012 als dipl. Naturärztin ANHK als Homöopathin in der Praxis tätig.

20-11-18 Ab in die Lüfte!

Referent: **Felix Morgenthaler, Zürich/Biberist, CH**

Erstaunlich eigentlich, dass Vogelmittel in der Homöopathie lange kaum geprüft und in der Praxis eingesetzt wurden. In den letzten 15 Jahren hat sich das drastisch geändert und die Homöopathie entdeckt für sich einen neuen faszinierenden Kosmos. Spielerische Leichtigkeit und tiefe Spiritualität: zwischen diesen Polen bewegen sich diese Patienten, die sich gerne auch aus der selbstgewählten Enge in die Lüfte davonmachen würden. An diesem Abend führt uns der Referent entlang eines Videofalles in die vielfältige Welt der Vogelmittel ein.

Nach dem Studium der Geschichte und Philosophie an der Universität Basel (1980 – 87) absolvierte Felix Morgenthaler 1995-99 an der SHI in Zug die Homöopathieausbildung. Seither arbeitet er in eigener Praxis in Zürich und Biberist. Von 2001 bis 2004 besuchte er das Postgraduate-Studium bei Massimo Mangialavori in Bologna. Weiterbildungen zur Sensation-Methode und zur Pflanzensystematik von Michal Yakir. Seit 2005 ist er als Dozent und seit 2015 als Bereichsleiter für den Fachbereich Homöopathie an der Samuel Hahnemann Schule (SHS) in Zürich tätig.

18-12-18 Moose – eine faszinierende neue Familie von homöopathischen Arzneien

Referent: **Dr. Heinz Wittwer, Kilchberg, CH**

Moose waren bisher unbekannt in der Homöopathie. Britta Dährich und Monika Lang haben vor zwei Jahren als erste Moos-Prüfungen durchgeführt. Dabei haben sie eine Arzneimittelfamilie entdeckt, die sich v.a. zur Behandlung von Menschen eignet, die entweder keinen festen Wohnsitz haben oder unfähig sind, sich den Lebensunterhalt selbst zu verdienen. Man denke z.B. an Strassenmusiker, Weltenbummler oder Zigeuner. Oder an Arbeitslose, IV-Bezüger, Drogensüchtige und Flüchtlinge. Aber auch Menschen mit schweren Traumatisierungen, Borderline-Störung oder psychiatrischen Erkrankungen und alte Menschen mit Pflegebedürftigkeit oder Demenz kommen für Moosverschreibungen in Frage.

Nach einer detaillierten Einführung in die allgemeinen Charakteristika der Arzneifamilie wird Heinz Wittwer einige Geschichten von Moos-Patienten erzählen. Die Essenz aller zur Zeit bekannten Moosarzneien wird schriftlich abgegeben. Sicherlich werden auch Sie schon bald die eine oder andere Moos-Arznei verschreiben!

Dr. sc. nat. und med. pract. Heinz Wittwer studierte Chemie und Humanmedizin. Homöopathische Aus- und Weiterbildungsstationen waren u.a. Dr. Jost Künzli, der Augsburger Dreimonatskurs und die Fachausbildung am SHI bei Mohinder Singh Jus. Nach diversen Praxisvertretungen und zweijähriger Assistenzzeit am SHI ist er seit 17 Jahren in eigener Praxis in Kilchberg bei Zürich tätig. In den letzten Jahren hielt er diverse Vorträge und gab verschiedene Seminare, v.a. zu den Themen „Trauma und Homöopathie“, resp. „Milcharzneien“. Er unterrichtet zur Zeit mehrere Tutoratsgruppen von praktizierenden HomöopathInnen, denen er eine kontinuierliche Fortbildung in Kombination mit Übungsfällen als Hausaufgabe anbietet.